Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Habath.

Nr. 527.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Sonnabend, 9. November
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 8. Novbr. Der König hat dem k. k. österr.-ungar. Reichskanzler, Grafen Andrássy, dem k. k. österr.-ungar. Botschafter, Grafen Károlyi, und dem k. russ. Botschafter, v. Oubril, den Schwarzen A.-O.; dem großh. bad. Ministerial-Rath Dr. Rau, vortragenden Rath im Handels-Ministerium, den k. Kr.-O. 2. Kl.; dem Banquier Karl Heinrich Wilhelm Köster zu Heidelberg den k. Kr.-O. 3. Kl.; sowie dem k. bair. Regierungs-Rath Wand zu Speyer und dem k. bair. Rechnungs-Kommissär Heußler ebendaselbst den k. Kr.-O. 4. Kl. verliehen.

Der König hat dem Kammerjunker Freiherrn Otto von Tettau zu Dresden die Kammerherrnwürde verliehen, den außerordentlichen Professor an der Universität zu Berlin Dr. Wichelhaus zum Mitglied der technischen Deputation für Gewerbe ernannt; sowie die durch den 30. General-Landtag der ostpreußischen Landschaft getroffene Wiederwahl des Rittergutsbesitzers Haebler auf Hugenburg, im Kreise Stallupönen, zum General-Landschafts-Rath für die Zeit bis zum 1. Juli 1874 bestätigt.

Der Privat-Dozent und Kustos der paläontologischen Sammlung der Universität zu Bonn Dr. Karl Justus Andrae, ist zum außerordentlichen Professor in der philos. Fakultät der genannten Universität ernannt worden. Der Lehrer Christoph Breitenstein, bisher in Dingelstedt, ist als Lehrer an der mit dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Heiligenstadt verbundenen Uebungsschule angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Tilsit, 8. November. Heute ist hier der erste Cholerafall vorgekommen.

Hamburg, 8. November. Nach den der hamburger „Börsenhalle" von Havanna vom 7. d. telegraphisch zugegangenen Nachrichten hat Porfirio Diaz die ihm angebotene Amnestie angenommen.

Dresden, 8. November. Die sächsischen Majestäten empfingen, wie das „Dresdner Journal" berichtet, heute in der Zeit von 9 bis 2 Uhr die Beglückwünschungen der fremden und sächsischen Militärdeputationen und ertheilten darauf dem österreichischen Botschafter am englischen Hofe, Grafen Beust, und dem französischen Botschafter am berliner Hofe, Marquis de Gontaut-Biron, besondere Audienzen. Hierauf nahmen dieselben die Glückwünsche des diplomtaischen Corps und besonderer Abgesandten verschiedener Fürsten sowie reiche Ehrengaben von zahlreichen Deputationen aus dem Lande entgegen. Der König hat aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit mehrere Mitglieder der Armee besonders ausgezeichnet; so wurde der Kriegsminister v. Fabrice zum General der Kavallerie ernannt, dem früheren Kriegsminister v. Rabenhorst aber der Charakter als General der Infanterie verliehen. Nachmittags um 3 Uhr traf die Königin-Wittwe Elisabeth von Preußen, die Zwillingsschwester der Königin von Sachsen, hier ein. Die Stadt ist bereits festlich geschmückt und reich beflaggt.

Der eben erschienene Bericht der Deputation der ersten Kammer über das Volksschulgesetz lehnt die Beschlüsse der zweiten Kammer betreffs der Kommunalschulen und der Lehrerwahl durch die Gemeinden ab und stellt die Aufsicht der Geistlichen über die Ortsschulen wieder her. Heute wurde von der zweiten Kammer die Berathung des Gesetzentwurfs über Organisation der Verwaltung zu Ende geführt. Die Bestimmungen über Einsetzung von Kreishauptleuten und Kreisausschüssen sind angenommen worden. Der Antrag auf Bildung einer einzigen Landesdirektion mit einem zur Seite stehenden Landesausschusse in Dresden wurde ebenso wie derjenige auf Nichterrichtung von Kreisausschüssen abgelehnt. Bei der weiteren Berathung beschloß die zweite Kammer den Wegfall der Friedensrichter, sowie die Zusammensetzung des Bezirksausschusses aus Mitgliedern, welche in freier Wahl von der Bezirksversammlung gewählt werden. Die auf Beschränkung der Oeffentlichkeit der Ausschußsitzungen, sowie auf Einräumung eines dem Amtshauptmann gegen die Beschlüsse des Bezirksausschusses zustehenden suspensiven Veto gerichteten Anträge wurden mit großer Mehrheit abgelehnt.

München, 8. November. Die Staatsregierung hat die Absicht, von dem im Artikel 9 des Polizei-Strafgesetzbuches vorgesehenen Rechte, Verordnungen mit Gesetzeskraft zu erlassen, hinsichtlich der Dachauer Banken Gebrauch zu machen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

New-York, 7. November. Betreffs der Wahlen stellt sich eine immer größere Majorität für die republikanische Partei heraus. Nur in Missouri ist das Resultat noch zweifelhaft. — Die Handelskammern von New-York und Boston stellen das Verlangen auf, daß die neuliche Verordnung des Präsidenten Grant wegen Erhebung von Differentialzöllen schon auf diejenigen Schiffe Anwendung finden müsse, welche am Tage des betreffenden Erlasses nach ihrem Bestimmungshafen abgesegelt seien. — Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Mexiko ist Lerdo de Tejada einstimmig zum Präsidenten gewählt. Das Land ist vollständig ruhig. Die dortigen Blätter sprechen die Erwartung aus, daß die wegen der Verhätnisse an der Grenze mit den Vereinigten Staaten noch obwaltenden Schwierigkeiten baldigst beigelegt werden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 9 November.

— Dem k. Appellationsgerichtsrath Herrn Kromeyer hierselbst ist aus Veranlassung seines 50jährigen Dienstjubiläums der Charakter als Geheimer Justizrath verliehen worden.

— **Der Chausseeübergang** über die Breslau-Posener Bahn nach dem Märkisch-Posener Bahnhofe hin, welcher sich bisher in sehr schlechtem Zustande befand und zu vielen Klagen Veranlassung gab, ist in neuester Zeit mit Zwangsschienen 2c. ganz zweckmäßig eingerichtet worden, so daß ein Umstürzen der Fuhrwerke an dieser Stelle wohl nicht mehr zu befürchten ist. Auch werden gegenwärtig die Zugänge zu den Bahnhöfen täglich gut gereinigt. Dagegen läßt die Beleuchtung auf diesen Straßen noch sehr viel zu wünschen übrig, und brennen besonders früh Morgens vor den ersten Zügen nur wenige Lampen, und diese überdies sehr trübe.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Preußische Bank.** Kürzlich nahm ein Lohndiener in St. Pauli (Hamburg) einen preußischen 50-Thalerschein in Zahlung, bei dem sich bei späterer Entrollung ergab, daß ein Stück von demselben fehlte. Der Lohndiener ersuchte die Altonaer Bank-Kommandite um Einwechslung des defekten Scheines und wurde von dieser an das Haupt-Bank-Direktorum zu Berlin verwiesen, worauf folgender allgemein interessirender Bescheid eingegangen: „Berlin, den 31. Oktober 1872. Ew. Hochwohlgeboren benachrichtigen wir auf das gefällige Schreiben vom 26. d. Mts. ergebenst, daß dem Lohndiener H. für die von ihm der königlichen Bank-Kommandite zu Altona eingereichten Bruchstücke einer preußischen Banknote a 50 Thlr. der volle Ersatz nicht geleistet werden kann, weil daran mehr als der vierte Theil fehlt. Strenggenommen hat der 2c. H. einen Anspruch auf Ersatz überhaupt nicht, da die Bank dazu gesetzlich nur dann verpflichtet sei, wenn ihr eine vollständige Banknote präsentirt wird. Sie ersetzt aber aus Billigkeitsrücksichten die Hälfte des Werthes, wenn die noch vorhandenen Bruchstücke wenigstens eine halbe Note darstellen. Noch weiter zu gehen und ohne Rücksicht auf die fehlenden Theile den vollen Ersatz zu gewähren, ist die Bankverwaltnng außer Stande, weil sie sich den Konsequenzen nicht aussetzen darf, welche hieraus unausbleiblich hervorgehen würden. Sollte sich übrigens der Lohndiener H. mit der ihm zugebilligten Entschädigung von 25 Thlrn. nicht einverstanden erklären, so steht der Rückgabe der defekten Banknote an ihn nichts im Wege. Es muß ihm alsdann überlassen bleiben, sich dieserhalb an die königliche Bank-Kommandite zu Altona zu wenden. Königlich preußisches Haupt-Bank-Direktorium." — Dazu bemerkte ein Hamburger Blatt sehr richtig: „Bis jetzt ist man allgemein der Ansicht gewesen, daß eine schadhafte Banknote, sobald nur noch die Nummer derselben erkennbar, ohne Verzug von der preußischen Bank eingewechselt würde. Nunmehr erklärt aber das Direktorium, daß sie nur vollständige Banknoten anzunehmen verpflichtet sei. Gehören aber bei dem von Hand zu Hand gehenden leicht zerreißbaren Papier defekte Banknoten nicht eben zu den Seltenheiten, so dürfte die beregte Pflichterfüllung der Bank gar leicht zu bedenklichen Gefährdungen des Publikums führen und den Umsatz des Papiergeldes sehr erschweren können. Abgesehen von dem nahezu komischen Verfahren, nach welchem eine halbe Note zur Hälfte des Werthes — der doch nicht in dem kleineren oder größeren Volumen des Papiers steckt — eingelöst wird, können „Billigkeitsrücksichten" doch gewiß nicht schwer ins Gewicht fallen, da ja die Bank die ihr verstümmelt eingereichten Noten tilgt, also immerhin einen Gewinn von 50 Prozent erzielt."

** **Das Reichs-Oberhandelsgericht** hat entgegen der Praxis des Ober-Tribunals angenommen, daß der im Regreßwege in Anspruch genommene Indossant oder Aussteller des Wechsels, sofern er den Einwand der Wechselverjährung aus Art. 78, 79 der Wechsel-Ordnung erheben will, den Beweis zu führen hat, wann die Verjährung zu laufen begonnen habe. Die Schwierigkeit dieser Beweisführung wird dabei nicht verkannt, aber an dem Charakter der Verjährung festgehalten.

** **Das Porto für Packete und Geldbriefe** soll, wie man hört, demnächst ermäßigt werden.

** **Die Berlin-Görlitzer Eisenbahn** hat im Oktober d. J. abermals eine erhebliche Mehreinnahme, verglichen mit dem gleichen Zeitraume des Jahres 1871, gehabt; von den mehreingenommenen 49,306 Thlr. kommen 39,347 Thlr. auf den Güterverkehr. Die Einnahmen des vorigen Jahres bis Ende Oktober waren insgesammt 1,049,501 Thlr.; die Mehreinnahme in 1872 bis Ende Oktober ist 253,088 Thlr., also ca. 25 pCt. Die Berlin-Görlitzer Eisenbahn hat sich von ihremehemaligen Unsterne nunmehr gänzlich losgemacht und die Bahn den Weg einer glänzenden Entwickelung beschritten. Auf dieser wird ihr aber die Wiener Weltausstellung, für welche die Transporte schon zu Anfang des nächsten Jahres beginnen dürften, einen gewaltigen Vorschub leisten.

** **Oberschlesische Eisenbahn.** Vorgestern hat eine Sitzung des Verwaltungsrathes der Oberschlesischen Eisenbahn stattgefunden, in welcher die Gesellschaftsvorstände darüber schlüssig geworden sind, von den laut früheren Generalversammlungsbeschlüssen zu emittirenden 8,400,000 Thlr. Stammaktien Lit. D. einstweilen bis zum 1. April 1873 ungefähr den 3. Theil, also circa 3 Mill. Thlr. auszugeben, so daß auf je 4 alte A-, B- oder C-Aktien eine neue Aktie Lit. D. al pari gewährt wird. Die Vollzahlung dieser Aktien Lit. D. geschieht nach Bedürfniß im Laufe des Jahres 1873, ihre Dividendenberechtigung beginnt demnach mit dem 1. Januar 1874, und voraussichtlich wird auch die Vollzahlung gleich bei der ersten Einzahlungsrate gestattet sein. Diese sukzessive Art der Emission der neuen Aktien belästigt die Besitzer der alten Aktien nur in geringem Grade, sie verhindert, daß der Cours der alten wie der neuen Aktien durch zu großes flottantes Material gedrückt wird, und gestattet endlich, daß die neuzuerbauenden Linien, welche für die Aktien Lit. D. die Dividende liefern sollen, produktiv werden, bis der ganze Betrag neuer Aktien an den Markt gebracht ist.

** **Rhein-Nahe-Bahn.** Die „N. A. Z." schreibt offiziös: Die „Berliner Börsenztg." bringt von Zeit zu Zeit die Nachricht, daß die Staatsregierung den Ankauf der Rhein-Nahebahn beabsichtige. Der finanzielle Zweck dieser das Publikum irre führenden Notizen liegt auf der Hand. Wir können aus guter Quelle versichern, daß ein Ankauf der Bahn durch den Staat weder beabsichtigt war, noch ist. Der zwischen der k. Staatsregierung und der Rhein-Nahebahn-Gesellschaft am 16. Juni 1856 geschlossene Betriebsüberlassungs-Vertrag überläßt der Ersteren eine fast unbeschränkte Verwaltung der Bahn, und es ist deshalb nicht einzusehen, zu welchem Zwecke der Staat des Eigenthums derselben bedürfen sollte."

Braunschweig, 6. November. Einer Mittheilung der „Braunschweiger Zeitung" zufolge ist heute der Kontraktabschluß der Staatsregierung mit einem Berliner Konsortium, betreffend die Erwerbung der dem Staate gehörigen Braunkohlengruben vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages erfolgt. Der Kaufpreis beträgt 1,535,000 Thaler.

Wien, 8. November. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 28. Oktbr. bis 3. Novbr. 648,911 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 11,271 Fl. — Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 21. bis zum 27. Oktbr. 1,384,132 Fl. gegen 1,376,616 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochenmehreinnahme 7516 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1872 ab 1,747,981 Fl.

** **Der Umtausch der gekündigten 5pCt. Ostpreußischen Pfandbriefe** in Ostpreußische 4½pCt. Pfandbriefe geschieht kostenfrei Zug um Zug zum Kurse von 99¼ beider Deutschen Genossenschaftsbank (Soergel, Parrisius u. Co.)

** **Schwebende österreichische Staatsschuld.** Bis Ende Oktober hat sich dieselbe auf Fl. 411,999,238 30 vermindert. Die Partial-Hypothekar-Obligationen haben sich nämlich auf Fl. 36,887,332 50 um Fl. 46,650 vermindert; dagegen haben sich die förmlichen Staatsnoten auf Fl. 373,383,364 um Fl. 46,389 vermehrt. Der Stand der zu Staatsnoten erklärten Banknoten blieb unverändert Fl. 1,728,541 80.

** **Oesterreichische Staatsbahn.** Der „Sonn- u. Feiert.-Cour." bringt seine Besprechung über die Rentabilität der Bahn fort und sagt, nachdem er die zahlreichen neuen Bahnen, die noch im nächsten Jahre in die Staatsbahn einmünden werden, erwähnt hat: Endlich aber darf man dann auch nicht übersehen, daß durch die allgemeine Entwickelung der österreichisch-ungarischen Volkswirthschaft der Lokalverkehr, dieser wichtigste und gesundeste Faktor der regelmäßigen Rentabilität einer Bahn, sich stetig steigert, und daß dies nicht ohne vortheilhafte Rückwirkung auf die Betriebs-Ereignisse der Staatsbahn bleiben kann. Wenn auch nur das durchschnittliche Erträgniß des Quinquenniums von 1867—1871 auf dem alten Netze mit 20,203,943 Fl. erzielt wird, der Ertrag der Domainen auf der diesjährigen Höhe sich erhält und das Ergänzungsnetz in seinen Einnahmen sich naturgemäß entwickelt, so kann die Staatsbahn immer auf einen Reinertrag von rund 25 Millionen Gulden rechnen, welcher ihr nahezu die dauernde Rentabilität von 12 pCt. sichert.

** **Madrider Loose.** Die von dem Komite, in Verbindung mit dem Londoner Council of foreign Bondholder eingeleiteten thätigen Schritte sind bis jetzt an dem bösen Willen der Schuldnerin gescheitert. Trotz der Intervention des Reichskanzleramts, welches durch den deutschen Bevollmächtigten in Madrid eine von dem Komite abgefaßte energische Denkschrift bei dem spanischen Finanzminister einreichen ließ, und ungeachtet der persönlichen Bemühungen des in dieser Angelegenheit von dem londoner Council of foreign Bonholders in der Person des Herrn Hepworth Dixon (des bekannten und einflußreichen englischen Publizisten, Literaten und National-Oekonomen) nach Madrid entsandten Delegirten ist es bis jetzt nicht gelungen, irgend ein Resultat zu erzielen. Das Komite hat es ebenfalls nicht unterlassen, mit Rücksicht auf die gegenwärtig schwebenden großen Negoziationen, in Folge deren der spanische Staatskredit in einer für die Gläubiger befriedigenden Weise wiederhergestellt werden soll, bei der Banque de Paris und der mit der Durchführung der finanziellen Maßregeln betrauten Gruppe einen förmlichen Protest zu erheben und mit aller Energie geltend zu machen, daß, so lange die Residenzstadt und erste Munizipalität des Königreichs in so schnöder Weise die Erfüllung ihrer Verbindlichkeit verweigert, das Vertrauen in die neue Ordnung der Dinge nicht begründet werden könne. Der gegenwärtige Finanzminister Sennor Ruiz Gomez erklärte auf die von verschiedenen Seiten im Namen des Komite's ergangenen Reklamationen, daß er die Gerechtigkeit der Sache der Gläubiger der Stadt Madrid erkenne und auch die Bedeutung der Regelung dieser Angelegenheit für die allgemeinen spanischen Finanzverhältnisse nicht in Abrede stelle, daß indessen bei der Unabhängigkeit der Munizipalitäten auf dem finanziellen Gebiete von der Staatsgewalt, seine Intervention unzulässig sei, und wie er sich bereits überzeugt habe, seine Verwendung eher nachtheilig als förderlich sein werde. Gegenüber den zahlreichen Schwierigkeiten, von denen nur einzelne hervorgehoben wurden, hat das Komite seinen Vorsitzenden Hrn. Dr. J. Levita gebeten, persönlich in Madrid einen letzten Versuch zu einer gütlichen Regelung zu machen und nach dessen Scheitern die spanischen Gerichte um ihren Schutz anzurufen. Hr. Dr. J. Levita hat sich zur Erfüllung dieser Mission bereit erklärt und wird zu diesem Zwecke in den nächsten Tagen die Reise nach Madrid antreten

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 9. November.

HOTEL DE ROME (Julius Buckow.) Oberamtm. Walz a. Gora, die Kaufl. Bierling a. Gera, Heinendahl a. Crefeld, Busch a. Ochtrop, Fehlauer a. Thorn, Ober-Insp. W. Heilpeen a. Leipzig, Apotheker Stockmar u. Fam. a. Krakau, Baumeister Hehl u. Ingen. Naht aus Wreschen, Fabrikant Freimann a. Saalfeld, Kommerzienrath Schemann a. Hamburg, Rittergbs. Graf Ostrowski a. Galizien, Kammerherr Graf Blumenberg-Schönau a. Wien.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. Frau v. Kalkstein aus Blotnica, Michalski u. Kuczborski a. Polen, die Kaufl. Weber und Hübner a. Berlin, Student Stolz a. Breslau, Rendant Hübner aus Berlin, Agronom Paulus a. Zabikowo, Rentier v. Piotrowski aus Warschau, Probst Lubienski a. Gnesen.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbs. Mann u. Frau a. Lubowice, Petrik u. Frau a. Chyby, die Gutsbes. Kny a. Kliszewo, Vogt und Pudlitz a. Judowo, Fabrikant Schröder a. Gnesen, Frau Skletska a. Zirke, Fräul. Dittmar a. Obornik.

HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsb. Petzelt u. Sohn a. Strykowo, Engers u. Frau a. Zabikowo, Jaensch u. Frau a. Jaromierz, Timm a. Inowrazlaw, Emil Rößler a. Tomaszow bei Rokicin, Wollmann u. Verwalter Bloch a. Waitze, die Kaufl. Lindemann, Jonas u. Breitstein a. Berlin, Noghé a. Bremen, Schmidt aus Breslau, Leutpold a. Hannover, Linz a. Rawicz, Banquier Helft aus Berlin, Fabrikbes. Weiprachitzki a. Chemnitz.

Neueste Depeschen.

Paris, 9. November. Thiers wird seine Botschaft erst am Mittwoch oder Donnerstag verlesen. Man betrachtet als gewiß, daß ein auf konstitutionelle Fragen bezüglicher Antrag in den ersten 14 Tagen nicht gestellt werden wird. Man glaubt, Grevy werde dann die Bildung einer Kommission vorschlagen, welche ausschließlich sämmtliche konstitutionelle Fragen prüft, und hält die Annahme des Antrages für zweifellos. Thiers hat Grant zu seiner Wiederwahl beglückwünscht. Ersterer wurde von England und Portugal in ihrer indischen Streitfrage zum Schiedsrichter gewählt.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 7. November, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Schön. Weizen animirt, hiesiger loko 8, 20, fremder loko 8, 17½, pr. November 8, 20½, pr. März 8, 5, pr. Mai 8, 5½. Roggen höher, loko 5, 25, pr. November 5, 2½, pr. März 5, 11½, pr. Mai 5, 13½. Rüböl fester, loko 12⅞, pr. Mai 12⅞. Leinöl loko 13⅓.

Breslau, 8. November, Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. November 18½ pr. April-Mai 18⅞. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November-Dezember 57½, pr. April-Mai 56½, pr. Mai-Juni 57¾. Rüböl pr. November 100 Kilogramm 22½, pr. April-Mai 23⅓. Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Bremen, 8. Novbr. Petroleum sehr fest, Standard white loko zu 21 Mk. 75 Pf. bezahlt und Käufer.

Hamburg, 8. November, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko still, auf Termine ruhig. Weizen pr. Novbr. 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr.

1000 Kilo netto in Mk. Banko 163 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 163 G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 163 G. Roggen pr. November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 106 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 106 G, pr. Dezember-Januar 1000 Kilo netto in Mk. Banko 106 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 110 G. Hafer und Gerste still. Rüböl fester, loko 24, pr. Mai 24⅜. Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. November 16, pr. November-Dezember 15⅞, pr. April-Mai 15½ preußische Thaler. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loko 14¼ B., 14⅛ G, pr. November 14⅛ G., pr. November-Dezember 14¼ G.

London, 8. November. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 13,270, Gerste 7110, Hafer 17,870 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten fest, aber ruhig, Hafer ½ Sh höher als vergangene Woche. — Wetter: Sehr schön.

Liverpool, 8. Novbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Matt.

Middling Orleans 10½, middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 7, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 6, middling Dhollerah 5½, fair Bengal 5, fair Broach 7⅛, New fair Domra 7 5/16, good fair Domra 7½, fair Madras 6⅞, fair Pernam 9⅞, fair Smyrna 8, fair Egyptian 9½.

Amerikanische nicht unter good ordinary und nicht unter low middling Oktober-November-Verschiffung 9 5/16, desgl. nicht unter good ordinary November-Dezember-Verschiffung 9¼, Orleans Januar-April-Verschiffung 9½ d.

Amsterdam, 8. Novbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** unverändert. **Roggen** loko höher, pr. März 198½, pr. Mai 199½. **Raps** pr. November 406, pr. Frühjahr 427 Fl. **Rüböl** loko und pr. Dezb. 44, pr. Mai 43¾ — Wetter: Schön.

Antwerpen, 8. Novbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** unverändert. **Roggen** steigend, französischer 20. **Hafer** fest, inländische 18. **Gerste** behauptet. **Petroleummarkt** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko, pr November und pr. Dezember 56 bz., 56½ B., pr. Januar 57 B., pr. Januar-März 57 B. Steigend.

Paris, 8. November, Nachmitt. **Produktenmarkt.** **Rüböl** ruhig, pr. November 97, 50, pr. Dezember 98, 00, pr. Januar-April 93, 75. **Mehl** fest, pr. November 70, 00, pr. Dezember 69, 00, pr. Januar-April 67, 50. **Spiritus** pr. November 58, 75. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Berlin, 8. November. **Wind**: West. Barometer: 28⁶. Thermometer: 9° + Witterung: bewölkt. — Der Verkehr in **Roggen** war heute ganz außerordentlich beschränkt, nichtsdestoweniger ist die Haltung fest. Besonders nahe Lieferung ist beliebt und ließ sich eine Kleinigkeit höher verwerthen. Die Ursache hierfür liegt in einigen Verschlüssen an das königliche Proviantamt. Waare ist momentan nicht beachtet, die schwachen Offerten sind mehr als ausreichend für den Bedarf. Gekündigt 17,000 Ctr. Kündigungspreis 54¼ Thlr. p. 1000 Kilogr. — **Roggenmehl** fester gehalten. — **Weizen** ziemlich lebhaft begehrt und zu anziehenden Preisen gehandelt. Der Umsatz wurde recht schwunghaft und für die entfernten Termine blieben Käufer im Uebergewicht. Gekündigt 12,000 Ctr. Kündigungspreis 81 Thlr. p. 1000 Kilogr. — **Hafer** loko unverändert, Termine recht fest. Gekündigt 1800 Ctr. Kündigungspreis 46½ Thlr. p. 1000 Kilgr. — **Rüböl** still und ohne wesentliche Aenderung. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 22½ Thlr. p. 100 Kilogr. — **Spiritus** hat sich bei schwachem Handel leidlich gut behauptet.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72–92 Rt. nach Qual., gelber 81 Rt. ab Bahn bz., gelber per diesen Monat 80⅛–81 bz., Nov.-Dez 80¼–81 bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 81–⅛ bz., Mai Juni 81¼–⅝ bz. — **Roggen** loko per 1000 Kilgr 53 60½ Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 54⅝–⅞ bz., Nov.-Dez. do., Dez.-Jan. 54⅞–55 bz., Frühjahr 55⅛ ⅜ bz., Mai-Juni 55⅜–½ bz. — **Gerste** loko per 1000 Kilgr 48–60 Rt. nach Qual. gef — **Hafer** loko per 1000 Kil. 40–50 Rt. nach Qual., schles. 45–46, pomm. 46–48, böhm. 44–46 ab Bahn bz., per diesen Monat 4⅜ ½ Rt bz, Novbr.-Dez. 44⅞ bz, Frühjahr 45¾ bz., Mai-Juni 46½ B — **Erbsen** pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 52–56 Rt. nach Qual., Futterwaare 43–51 Rt nach Qual. — **Raps** per 1000 Kilgr. 102–106 Rt. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 93–105 Rt. — **Leinöl** loko 100 Kilgr ohne Faß 26⅔ Rt. — **Rüböl** loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 22⅝ Rt., per diesen Monat 22½ bz. Nov. Dez. do, Dez.-Jan. 22⅞–⅝ bz., Januar-Febr. 23 bz. April-Mai 23⅛–⅜–⅝ bz., Mai Juni 23½ G. — **Petroleum** raffin (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 15¼ Rt., per diesen Monat 14⅔–¹¹/₂₄ bz, Novbr.-Dez. do., Dez.-Jan. 15–14 11/12 bz., Jan.-Febr. 14⅞ bz. — **Spiritus** pr 100 Liter à 100% = 10 000% loko ohne Faß 18 Rt. 10 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 8–10 Sgr. bz., Nov.-Dez. 18 Rt. 3–4 Sgr. bz. Dez.-Jan. do, April-Mai 18 Rt. 15–17 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 18–19 Sgr. bz. — **Mehl.** Weizenmehl Nr. 0 12⅛–11⅞ Rt., Nr. 0 u. 1 11 7/12–11¼ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝–8¼ Rt., Nr. 0 u. 1 8⅛ 7 11/12 Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 7–7½ Sgr bz. Nov.-Dez. 8 Rt 3½–4 Sgr. bz., Dez.-Januar 8 Rt. 2¼ Sgr. bz., Januar-Febr. 8 Rt. 2–2¼ Sgr. bz., April-Mai 8 Rt. 1½ Sgr. bz. (B. H. Z.)

Stettin, 8. Novbr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön. + 8° R. Barometer 28. 5. Wind: W. — **Weizen** fester, p. 2000 Pfd. loko gelber 50–79½ Rt., pr. Nov. u. Nov.-Dez. 80½–¾ bz., Frühjahr 81¼–½ bz., Mai-Juni 81⅝–¾ bz. — **Roggen** fest, p. 2000 Pfd. loko russischer 52–54½ Rt., inländ. 53–56½ Rt., pr Nov. u. Nov.-Dez 53⅜, ½ bz., Dez.-Jan 53⅜, ¾ bz., Januar-Febr. 54½, ⅛ bz., Frühjahr 54¾, 55 bz., Mai-Juni do. — **Gerste** still, p. 2000 Pfd. loko 48–56 Rt — **Hafer** matt, p. 2000 Pfd. loko 38–46 Rt., Novbr 46½ bz., Frühjahr 45¾ G. — **Erbsen** geschäftslos, p. 2000 Pfd. loko 45–50 Rt. — **Winterrübsen** ohne Handel, Sept.-Okt. 102 G. — **Rüböl** fester, p. 200 Pfd. loko 23 Rt. B, Novbr. u. Novbr.-Dez 22½, ¼ bz., Dez.-Jan. 22½ bz., Januar-Febr. 22½ bz, April-Mai 23 5/12 G, Sept.-Okt. 23¾ B u. G. — **Spiritus** fest, p. 100 Liter à 100% loko ohne Faß 18 1/12, ⁵/₂₄ Rt. bz., Novbr 18, 18⅛ bz., Nov.-Dez. 17⅞ bz., Dez.-Jan. —, Frühjahr 18⁵/₂₄ ¼ bz. u G. — **Angemeldet**: 2000 Ctr. Roggen, 2000 Ctr Rüböl. — **Regulirungspreis** für Kündigungen: Weizen 80½ Rt., Roggen 53½ Rt., Rüböl 22¼ Rt., Spiritus 18 1/12 Rt. — **Petroleum** matter, loko 7 1/12 Rt. bz., 7⅛ B., Regulirungspreis 7 1/12 Rt., Nov.-Dezbr. 7 1/12 B, Dez.-Jan. 7⅛ B., Jan.-Febr. 7⅛ B., 7⅛ G. (Ostsee-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm	Wind.	Wolkenform.
8. Novbr	Nachm. 2	28' 2'' 41	+ 7°7	WSW 2	heiter. St., Cu-st.
8. „	Abnds. 10	28 1 09	+ 5°4	SW 1	bedeckt. Ni.
9. „	Morgs. 6	27 11 97	+ 4°4	SW 1	trübe. St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. Novbr. 8 Uhr Vormittags 0,62 Meter.
„ „ 8 „ „ „ 0,60 „

Posen-Inowraclaw-Bromberger Eisenbahn.

Posen, den 26. Mai 1872.

Abgang.		Ankunft.	
Gemischter Zug	5 Uhr 34 Min. Morgens.	Gemischter Zug	1 Uhr 53 Min. Nachm.
Personen-Zug	11 - 30 - Vormittg.	Personen-Zug	3 - 22 - -
Gemischter Zug	8 - 2 - Nachmtt	Gemischter Zug	7 - 6 - Morgs

Breslau, 8. November.

Freiburger 140½. do neue —. Oberschlesische 235¾. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 136. do. do. Prioritäten 135. Lombarden 127. Italiener 66⅛. Silberrente 65⅛. Rumänier 48⅞. Breslauer Diskontobank 144. do. neue 137⅞. do. Wechslerbank 145 Schlesische Bankverein 182½. Schlesische Centralbahn 102½. Hahn Effektenbank 139½. Kreditaktien 209. Oberschles. Eisenbahnbed. 172. Laurahütte 24⅞. Oesterreich. Banknoten 94 Russische Banknoten 83. Bresl. Maklerbank 180. do Makler-V.-Bank 147. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 116 Bresl. Provinz-Wechslerbank 123½.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 8. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Darmstädter Bankaktien 555

[Schlußkurse.] Lombarden 222½. Nordwestbahn 237½. Kreditaktien 365½. Türken 53⅞ Silberrente 65⅜. 1860er Loose 96½. 1864er Loose 162½. Ungarische Anleihe 78. Ungarische Loose 114½. Bundesanleihe 100½. Amerikaner de 1882 96⅞. Franzosen alte 362½. Franzosen neue —. Berliner Bankverein 167. Frankf. Bankverein 166 Frankfurter Wechslerbank 115⅞. Centralbank 122½. Newyorker 6proz. Anleihe 96½.

Frankfurt a. M., 8 November, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 365½, 1860er Loose 96⅞, Franzosen 362½, Galizier 247½, Lombarden 221¾, Silberrente 65 5/16, Darmstädter Bankaktien 562 a 563½ Meininger 169, do. neue 158½, deutsch-österreich. Bank 141.

Wien, 8. November. (Schlußkurse.) Sehr günstig.

Silberrente 70, 20. Bankaktien 992, 00. Kreditaktien 335, 20. Franzosen 333, 00. Galizier 227, 75. Nordwestbahn 217, 00. London 108, 00. Paris 42, 30. Frankfurt 90 90. Böhmische Westbahn 239, 00. Kreditloose 183, 25. 1860er Loose 102, 50. Lomb. Eisenbahn 204, 50. 1864er Loose 143 00. Unionbank 276 00. Austro-türkische 113, 60. Napoleons 8, 62½. Elisabethbahn 145, 70.

London, 7. November, Nachmittags 4 Uhr. Besser.

Konsols pr. Dezbr. 92 5/16. Italien. 5proz. Rente 67. Lombarden 18¾. Türkische Anleihe de 1865 53½. 6prozentige Türken de 1869 61¹³/₁₆. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 90⅞.

Paris, 8. November, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 15, Anleihe de 1871 84, 85, neueste Anleihe de 1872 87, 32½, italienische Rente 68, 80, Franzosen 792, 50, Lombarden 481, 25.

Paris, 8. November, Nachmittags 3 Uhr. Träge.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 00. Anleihe de 1871 84, 70. Anleihe de 1872 87, 17½. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68, 55. do. Tabaks-Obligationen 487, 50. Franzosen (gest.) 791, 25. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 520, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 480, 00. do. Prioritäten 259, 00. Türken de 1865 54, 55. do. de 1869 319, 00. Türkenloose 183, 25. Goldagio 8.

Newyork, 7. November, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 12⅝, niedrigste 11⅞. Wechsel auf London in Gold 108⅝. Goldagio 12⅝. ⁵/₂₀ Bonds de 1885 112⅞. do. neue 110½. Bonds de 1865 114¾. Erie-Bahn 53½. Illinois 130. Baumwolle 19½. Mehl 7 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 26½. do. do. Philadelphia 26½. Havannahzucker Nr. 12 10½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9½.

Berlin, 8. November. Die Haltung der Börse war sehr fest in Folge guter, auswärtiger, namentlich wiener Notirungen, die Kurse zum Theil wesentlich höher, das Geschäft sehr belebt in den Spekulationspapieren, im Uebrigen weniger belebt. Fonds ruhig und wenig verändert. Banken sehr fest, aber im Ganzen nicht so belebt. Darmstädter, Vereinsbank Quistorp, Preuß. Kredit, Diskonto, Gewerbebank Schuster in regem Verkehr mit steigender Tendenz. Industriepapiere ziemlich angeregt, namentlich Laurahütte. Eisenbahnen fest, Hamburger und Mastrichter belebt, Rhein-Nahe niedriger. Prioritäten, inländische belebt, russ. und österreichische still und etwas matter. 5proz. Hypoth.-Pfdbr. des Deutschen Bauverein 101 bez. und Geld. Wiederum war für Köln-Mindener und Rheinische sehr große Kauflust, ebenso auch für Darmstädter, für welche es ganz an Abgebern fehlte.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 8. November. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	102⅝ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101½ bz
Staats-Anleihe	4½	100⅝ bz
do. do.	4	95⅛ G
Staatsschuldscheine	3½	89½ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	124½ G
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	72 bz
Kur. u. Neum. Schld	3½	89 B
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadt-Obl.	5	104 bz
do. do.	4½	100⅛ B
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	98⅞ bz
do.	5	103 G
Kur. u. Neum.	3½	82⅞ bz
do. do.	4	91⅛ bz
do. neue	4½	101⅞ G
Ostpreußische	3½	84⅛ G
do. do.	4	91⅞ bz
do. do.	4½	99⅞ bz
do. do.	5	100 bz
Pommersche	3½	82⅝ B
do. neue	4	92⅛ bz
Posensche neue	4	90⅞ bz B
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80⅝ bz G
do. do.	4	90⅝ bz
do. neue	4	90⅝ bz
do. do.	4½	99¼ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	96⅛ B
Pommersche	4	96 G
Posensche	4	94 bz
Preußische	4	95⅛ bz
Rhein-Westf.	4	97⅞ bz
Sächsische	4	95⅝ bz
Schlesische	4	95⅝ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	102 bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	101½ G
Meininger Loose.	—	4½ G
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	94⅞ B
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	47½ G
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	37⅞ bz B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99 G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	39½ bz G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109⅛ G
Bair. Pr.-Anleihe	4	111⅛ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22¾ bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	106 G
Lübecker do.	3½	50⅝ G
Mecklenb. Schulds.	3½	83⅞ bz B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	95⅞ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅞ B
do. do. 1882	6	97 bz G
do. do. 1885	6	98½ bz
Newyork. Stadtanl.	7	95⅛ bz G
do. Goldanleihe	6	95 bz B
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9½ bz B
Italienische Anleihe	5	66⅞ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	93⅞ bz B
do. Tab.-Akt. 70%	6	686-688 bz G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	61⅛ bz G
do. Silberrente	4⅕	65⅛ bz G
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	95½ bz
do. 100 fl. Kred.-L.	—	119½ bz
do. Loose (1860)	5	96½ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	92½ etw bz G
do. Bodenkr.-G.	5	93 bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75¾ bz kl. [75½ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	76¾ G 5% 77½
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ G [bz B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅞ bz
Raab-Grazer Loose	4	83½ bz G
Französ. Rente	5	82½ bz G
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	98 bz kl. 98⅞ bz
Rumän. Eisenbahn	5	48½ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	91⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	76⅝ bz G
Russ. engl. Anl. v. 62	5	92½ etw bz G
„ „ „ v. 70	5	91⅞ etw bz
„ „ „ v. 71	5	90⅞ bz G
Neue russ. engl. Anl.	3	63½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 bz
do. 6. „ „	5	89⅞ G
Präm. Anleihe de 64	5	128⅞ bz B
„ „ de 66	5	126⅞ etw bz B
Türk. Anleihe 1865	5	51⅞ bz G
Türk. Anleihe 1869	6	62¼ bz G
do. Eisenb. Loose	3	176½ bz
Ungarische Loose	—	65⅝ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	149 G j. 135½
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	— — [bz B
Barmer Bankverein	5	128½ bz G
Berg. Märk. Bank	4	113½ bz
Berliner Bank	4	129½ bz
do. Bankverein	5	167⅞ bz B
Berl. Kass.-Verein	4	302 B
Berl. Handels-Ges.	4	198 bz G
B. Wechslerb. 60%	5	81 bz
Bresl. Diskontobk.	4	143½ bz G j. 136½
Bankf. Ldw. Kwilecki	5	101⅞ bz [bz G
Braunschw. Bank	4	127 B
Bremer Bank	4	116 G
Centralb. f. Hd. u. J.	5	123 bz B
Coburg. Kredit-Bk.	4	115¾ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	118 bz
Darmstädter Kred.	4	227 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	119½ bz G
Dessauer Kreditbk.	—	14⅞ bz G
Berl. Depositenbank	5	94 etw bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	116½ bz G
Disk. Kommand.	4	345 bz B
Genfer Kreditbank	—	6⅞ etw bz G
Geraer Bank	4	160 G
Gwb. H. Schuster	4	156 bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	126½ bz
Hannoversche Bank	4	112¾ bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	110 B
Leipziger Kreditbk.	4	195½ etw bz G
Luxemburger Bank	4	151½ bz
Magdeb. Privatbk.	4	107 bz
Meininger Kreditbk.	4	169 bz G j. — —
Moldau Landesbk.	4	73 G
Norddeutsche Bank	4	186 bz B
Ostdeutsche Bank	4	115 bz B
do. Produktenbank	4	90 B
Oestr. Kreditbank	5	208⅝-⅝-9⅛ bz
Pomm. Ritterbank	4	116 etw bz G
Posener Prov.-Bk.	4	113 B
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	— —
Preuß. Kredit-Anst.	4	153 bz B
Preuß. Bank-Anth.	4½	231½ bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	131⅞ bz
Rostocker Bank	4	123 B
Sächsische Bank	4	190½ bz G
Schles. Bankverein	4	182 bz G
Tellus	—	106 bz G
Thüringer Bank	4	143½ bz G
Weimar. Bank	4	133 bz G
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	119½ B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	90½ B
do. II. Em.	5	99½ bz
do. III. Em.	5	— —
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	98½ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82 bz B
do. Lit. B.	3½	82 bz B
do. IV. Ser.	4½	98⅞ bz G
do. V. Ser.	4½	98½ bz
do. VI. Ser.	4½	98½ bz
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	92½ bz G
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102½ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99½ bz G
do. Lit. B.	4½	99½ bz G
Berlin-Görlitzer	5	101 G
Berlin-Hamburg	4	90 G
do. II. Em.	4	90 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	90½ G
do. Lit. C.	4	90½ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	90½ bz
do. III. Em.	4	90½ bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	101 bz B
do. VI. Ser. do.	4	90½ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98 G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	— —
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	89½ G
Köln-Mind. do.	4½	99 bz G
do. IV. u. V. Em.	4	90½ bz B
Halle-Sorau-Gub.	5	100¼ bz G
Märkisch-Posener	5	101½ B
Magdeb.-Halberst.	4½	98¾ bz G
do. do. 1865	4½	98¾ bz G
do. do.	5	100¾ bz B
do. Wittenb.	3	70¾ bz
Niederschl.-Märk.	4	92⅛ G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91¾ bz
do. c. I. u. II. Ser.	4	92⅛ G
do. con. III. Ser.	4	91 bz B
do. IV. Ser.	4½	100¾ G
Niederschl. Zweigb.	5	101⅛ bz G
Obersch. Lit. A. C. D.	4	90¼ G
do. Lit B. E.	3½	81½ G
do. Lit. F. G. H.	4½	98⅛ bz
do. Em. v. 1869	5	102¼ bz B
Brieg-Neisse	4½	97¾ G
Kosel-Oderberg	4	91⅛ bz
do. III. Em.	4½	98¾ B
Oestr.-Franz. St.	3	287½ bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	253¼ bz
do. Lomb. Bons	6	98¾ B
do. do. fällig 1875	6	98¾ B
do. do. fällig 1876	6	98¾ bz B
do. do. fäll. 1877/8	6	93½ B-99¼ bz B
Ostpreuß. Südbahn	5	100⅞ bz G
R. Oder-Uferb. I.	5	101⅛ bz
Rhein. Pr. Oblig.	4	90¼ G
do. v. Staate gar.	3½	84½ G
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98 G
do. 1862, 1864, 65	4½	98 G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101⅞ bz
do. II. Em.	4½	101½ bz
Schleswig	4½	96½ G
Stargard Posen	4	89 G
do. II. Em.	4½	98¾ B
do. III. Em.	4½	98¾ B
Thüringer I. Ser.	4	91 B
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91 B
do. IV. V. Ser.	4½	99½ B
Galiz. Karl-Ludwb.	5	93⅞ G
Lemberg Czernowitz	5	69 B
do. II. Em.	5	80 bz G
do. III. Em.	5	70⅛ bz
Rybinsk Bologoyer	5	82⅛ G
Kaschau Oderberg	5	86⅞ etw bz B
Mähr. Schles. Zetrb.	5	82 bz B
Ungar. Ostbahn	5	71½ bz
do. Nordostbahn	5	80¼ etw bz B
Oest. Nordwestbahn	5	92 etw bz B
Ostrau Friedland	5	88¾ B
Prag Dux	5	84¾ bz G
Czarkow-Azow	5	95 bz B
Jelez-Woron.	5	90¾ B
Kozlow-Woron.	5	95¾ bz G
Kursk-Charkow	5	94⅛ bz G
Kursk-Kiew	5	95⅞ bz kl. 95⅞ [bz
Mosko-Rjäsan	5	97¾ bz
Rjäsan-Kozlow	5	95⅞ bz
Schuja-Iwanow	5	94⅛ bz G
Warschau-Terespol	5	91½ G
kleine	5	91½ G
Warschau-Wiener	5	96¼ G
kleine	5	96¼ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	49⅛ bz G
Altona-Kieler	5	118⅞ G
Amsterdm. Rotterd.	4	105½ bz
Bergisch Märkische	4	136½ bz
Berlin-Anhalt	4	227⅞ bz
Berlin-Görlitz	4	107½ bz
do. Stammpr.	5	106½ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	53⅛ bz
Brest-Kiew	5	75⅛ G
Breslau-Warsch. St	5	67⅞ B
Berlin-Hamburg	4	229 bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	163½ bz
Berlin-Stettin	4	188 bz G
Böhm. Westbahn	5	111½ bz
Brest-Grajewo	5	39½ etw bz B
Bresl. Schw. Frb.	4	139⅜ bz G n. 122½
Köln-Minden	4	172⅛ bz G (bz
do. Lit. B.	5	113½ bz
Crefeld Kr. Kempen	5	89⅛ bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	106½-⅛ bz
Halle Sorau Gub.	4	66⅞ bz
do. Stammpr.	5	85½ bz
Hannov. Altenbecker	5	80½ bz G II 80½
Löbau-Zittau	3½	84½ B [bz G
Lüttich-Limburg	4	33⅛ bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	200½ bz
Kronprinz Rudolph	5	81⅛ bz
Märkisch-Posen	4	56 bz
do. Prior.-St.	5	81½ bz
Magdeb. Halberst.	4	145 etw bz G
do. Stammpr. B.	3½	86⅞ bz B
Magdeb. Leipzig	4	269 bz G
do. do. Lit. B.	4	101½ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	182 bz G
Münster-Hammer	4	95 G
Niederschl. Märk.	4	95 B
Niederschl. Zweigb.	4	113½ G
Nordh. Erf. gar.	4	79½ etw bz G
do. Stammpr.	5	71½ bz B
Oberhess. v. St. gar.	3½	v. A. 79½ et bz B
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	233¾ bz G
do. Litt. B.	3½	210 bz
Oest. Frnz. Staatsb.	5	ult. 207½-7-½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	127-½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	45⅞ bz
do. Stammpr.	5	69½ bz
Rechte Oderuferb.	5	135½ bz G
do. do. St. Pr.	5	133½ bz
Reichenberg-Pard.	4½	81¼ bz B
Rheinische	4	174⅞ bz G
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	92⅞ bz B
Rhein-Nahebahn	4	52 bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	94⅝ bz
Stargard-Posen	4½	100½ G
Schweizer Westb.	4	53 bz G
do. Union	4	29⅞ G
Thüringer	4	151 bz
do. B. gar.	4	87½ etw bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	89⅞ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ B
Goldkronen	—	9. 7½ G
Louisd'or	—	110⅞ bz G
Sovereigns	—	6. 22⅞ G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464 G
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ B
Oesterr. Banknoten	—	93⅝ bz
Russische do.	—	82 11/16 bz

Wechsel-Kurse vom 8. Nov.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	140½ bz
do. 2 M.	3	139⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	148⅞ bz
do. 2 M.	4	147⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	6	6. 20⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79½ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	93½ B 93⅞ G
do. do. 2 M.	6	91⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 18 bz
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6½	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	8	82⅝ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Gef.	—	2210 G
Berl. F.-Verf.-Gef.	—	340 B
Köln. F.-Verf.-Gef.	—	1890 B
Magdeb. „ „	—	995 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	126¾ G
Berl. Lebensv.-Gef.	—	603 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. „ „	—	106½ G
Berl. Hagelverfich.	—	152 B
Magd. Hag. V.-Gef.	—	85 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Verf.	—	91½ G
Berl. Papier-Fabr.	—	101 etw bz B
Berlin. Aquarium.	—	108 bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	139 bz B
Berl. Zichorienfabr.	—	115½ B
Berl. Brauer. Tivoli	—	124½ bz
Brauerei Moabit	—	101 bz
Berl. Bockbrauerei	—	110 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	120¾ bz G
Brauerei (Wiesner.)	—	83 B
Masch.-Fab. (Lincke)	—	102 bz G j. 100 bz
Fabrik Schering	—	137½ bz
Egells Masch.-Fabr.	—	87⅞ bz
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	110½ bz
Fonrob. Gutta-P.	—	95¾ bz
Freund Masch.-Fabr.	—	124 bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	123 bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	249½ bz
Nordd. Papierfabr.	—	99 B
Stobwaf. Lamp.-F.	—	84⅞ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	116 bz G
Schl. Lein. (Kramsta)	—	110 bz B
Bergb. (Redenhütte)	—	133½ bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	150 bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen